JAHRES-BERICHT 2024







WER WIR SIND

Die anfangs 2023 in Zusammenarbeit mit der ETH gegründete <u>Public Discourse</u> <u>Foundation</u> bezweckt als gemeinnützige und politisch unabhängige Stiftung die Erforschung und Stärkung des öffentlichen Diskurses im Internet. Sie entwickelt Strategien, um toxische Sprache zu reduzieren und konstruktive Beiträge zu fördern, und übersetzt diese Forschungserkenntnisse in skalierbare Lösungen. Ihr Ziel ist es, den öffentlichen Diskurs so zu verbessern, dass sich möglichst viele Menschen eingeladen fühlen, daran teilzunehmen.



PROF. DR. DOMINIK HANGARTNER

PROFESSOR FÜR POLITIKANALYSE, ETH ZÜRICH

STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT PUBLIC DISCOURSE FOUNDATION

VORWORT

2024 war für die Public Discourse Foundation ein Jahr des Wachstums und wichtiger Fortschritte. Im zweiten Jahr unseres Bestehens haben wir unsere Aktivitäten deutlich ausgebaut und wichtige Meilensteine erreicht, um einen inklusiven und respektvollen Online-Diskurs zu fördern.

Dabei haben wir uns auf drei zentrale Säulen konzentriert: die Vertiefung unserer Kooperation mit Medienhäusern, die Weiterentwicklung des Public Discourse Indicators, die Stärkung des Projekts Stop Hate Speech und einem speziellen Fokus auf Jugendlichen, welche Online-Gewalt besonders stark ausgesetzt ist. Diese Initiativen stehen sinnbildlich für unser übergeordnetes Ziel: im digitalen Raum eine Diskussionskultur zu schaffen, die von Respekt, Offenheit und sachlichem Austausch geprägt ist.

Die Bekämpfung von Online-Hass und toxischer Sprache ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur durch vereinte Anstrengungen bewältigt werden kann. Daher sind wir stolz darauf, mit starken Partner:innen aus den Bereichen Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammenzuarbeiten. Gemeinsam setzen wir uns für eine digitale Welt ein, in der sich alle Menschen frei äussern können, ohne Angst vor Hass und Diskriminierung.

Während wir die Erfolge des vergangenen Jahres würdigen, richten wir unseren Blick bereits auf die Herausforderungen, die das Jahr 2025 mit sich bringt. Die angekündigten und teils bereits umgesetzten Veränderungen in der Inhaltsmoderation auf mehreren grossen Social-Media-Plattformen stellen uns vor neue Aufgaben. Diese Entwicklungen verdeutlichen, wie rasant sich das digitale Umfeld wandelt – und wie wichtig die Rolle der Public Discourse Foundation ist. Dabei bleibt unsere Mission unverändert: allen, die sich am öffentlichen Diskurs beteiligen möchten, mit fundierten Analysen und praxisnahen Handlungsempfehlungen Orientierung zu bieten.

Das vergangene Jahr hat uns einmal mehr verdeutlicht, wie essenziell der Dialog zwischen Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft ist. Nur durch einen offenen Austausch von Wissen, Erfahrungen und Best Practices können wir gemeinsam nachhaltige Veränderungen bewirken. Unser herzlicher Dank gilt allen Partner:innen, Förderer:innen und Unterstützer:innen, die uns ihr Vertrauen schenken. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



INHALTSVERZEICHNIS

1. Medienzusammenarbeit	.2
2. Public Discourse Indicator	.3
3. Stop Hate Speech	4
4. Bilanz und Erfolgsrechnung	6
5. Revision	8
6. In den Medien	9
7. Projektteam	10
8. Stiftungsrat	10
9. Wissenschaftliches Advisory Board	11
10. Partner:innen	.11
11. Impressum	.12

1. MEDIENZUSAMMENARBEIT

Kommentarforen auf Online-Medien sind ein zentraler Bestandteil der digitalen Öffentlichkeit. Sie fördern den Meinungsaustausch zu wichtigen Themen, geben bisher wenig repräsentierten Gruppen eine Stimme und ermöglichen Debatten zwischen Menschen, die sonst kaum in Kontakt kämen.

Die Moderation dieser Kommentare stellt Medien jedoch vor grosse Herausforderungen. Insbesondere Hate Speech – also toxische Sprache, Beleidigungen und Herabwürdigungen, die sich gezielt gegen Menschen aufgrund ihrer Identität richten – ist ein folgenschweres Problem. Einen respektvollen, gewaltfreien Diskurs sicherzustellen, erfordert erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen. Gleichzeitig müssen Medien einen Balanceakt zwischen Meinungsäusserungsfreiheit und notwendiger Moderation finden, um nicht mit dem Vorwurf der Zensur konfrontiert zu werden.

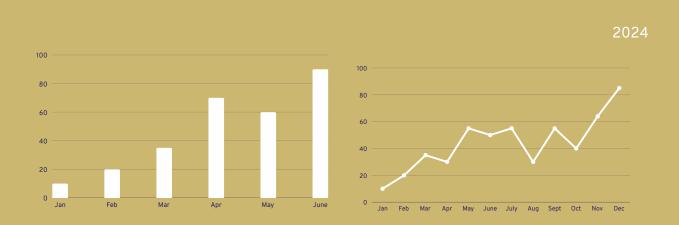
Die Public Discourse Foundation ist sich der Bedeutung von Kommentarspalten für Meinungsbildung und -austausch und der Investitionen der Medien in Transparenz und Moderation bewusst. Daher wurde die Zusammenarbeit mit Medienhäusern 2024 intensiviert, um die Medienhäuser wissenschaftlich zu begleiten

und Ansätze für eine inklusive und gewaltfreie Kommentarspalte und eine wissenschaftlich fundierte Inhaltsmoderation zu entwickeln.

In enger Kooperation mit führenden Online-Medien im DACH-Raum führten wir umfangreiche A/B-Tests durch, um verschiedene Plattformfeatures und Moderationsstrategien zu analysieren und deren Wirksamkeit zu bewerten.

Im Zentrum standen die Fragen, ob Mail-Feedback oder eine aktive Moderation dabei helfen können, toxische Kommentare zu verringern. Die Egebnisse zeigen, dass Medien durch gut durchdachte Moderationsstrategien und aktive Moderation Toxizität eindämmen können, ohne dem Engagement zu schaden und somit die Qualität des öffentlichen Diskurses nachhaltig verbessern können. Ein besonderes Highlight war das zweite Meeting der Community of Practice in der Deutschschweiz. Diese Plattform bietet Community Manager:innen eine wertvolle Gelegenheit, sich über aktuelle Herausforderungen auszutauschen, Best Practices zu teilen und von wissenschaftlichen Erkenntnissen zu profitieren. Der intensive Dialog zwischen Medienhäusern, Forschenden und Moderationsteams ist ein entscheidender Schritt, um gemeinsam innovative Lösungen für eine respektvolle Online-Kommunikation zu entwickeln.

Im 2025 werden wir unsere Strategie zur Zusammenarbeit mit den Medien weiter ausarbeiten. Denn unser Ziel bleibt es, Medienhäuser mit den besten verfügbaren Instrumenten und Erkenntnissen auszustatten, damit sie Kommentarspalten als Orte des konstruktiven Austauschs gestalten können – frei von Hassrede und Toxizität.



2. PUBLIC DISCOURSE INDICATOR

Wie viele Kommentare werden in der Schweiz auf Online-Medien gepostet und wie viele davon beinhalten toxische Sprache oder Hassrede? Welche Strategien funktionieren gegen Hassrede? Im Moment fehlt es an Daten und Studien, um diese Fragen zu beantworten. Aus diesem Grund hat es sich die 2023 gegründete Public Discourse Foundation – in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich – zum Ziel gesetzt, den öffentlichen Diskurs im Internet mit einem disziplinübergreifenden Ansatz zu erforschen und zu stärken.

Der Public Discourse Indicator wird ein interaktives Dashboard, das dank der Daten von führenden Schweizer Online-Medien die Entwicklung von Hassrede auf Online-Kommentarforen aufzeigen wird. Mit dem Public Discourse Indicator bauen wir das Fundament für die Verbesserung des Diskurses, denn nur stetige Daten erlauben eine zuverlässige Einschätzung der Situation, worauf mit gemeinsamen, massgeschneiderten Lösungen reagiert werden kann: Für einen konstruktiven, demokratischen öffentlichen Online-Diskurs, an dem sich möglichst viele Personen eingeladen fühlen, teilzunehmen.

Im 2024 hat die Public Discourse Foundation bedeutende Fortschritte bei der Entwicklung des Public Discourse Indicators gemacht: Ein zentraler Meilenstein war der Aufbau der Datenpipelines für veröffentlichte und unveröffentlichte Online-Kommentare in Zusammenarbeit mit Schweizer Medienunternehmen. Dank der Kooperation mit dem Immigration Policy Lab der ETH Zürich konnten auch leistungsstarke Klassifizierungsmodelle für Hate Speech und Toxizität trainiert werden.

Für 2025 ist die Veröffentlichung des Public Discourse Indicators als interaktives Dashboard geplant. Dieses wird in einer ersten Version zeigen, wie viele Kommentare geschrieben werden, welcher Anteil Hate Speech und toxische Inhalte enthält und wie viele User:innen dafür verantwortlich sind. Damit machen wir einen wichtigen Schritt für Transparenz und eine faktenbasierte Diskussion über die Qualität des öffentlichen Online-Diskurses in der Schweiz.

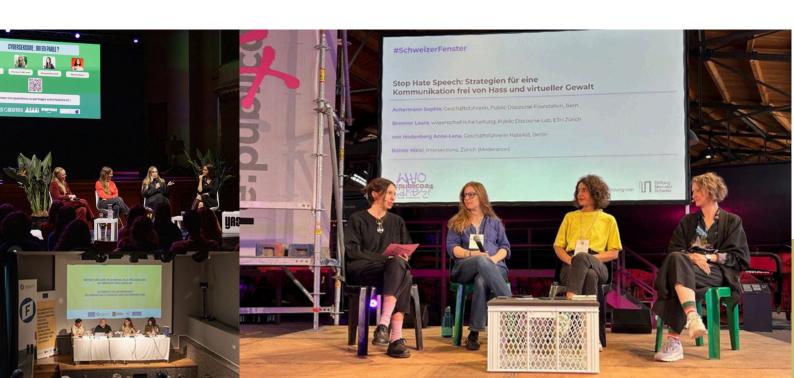
3. STOP HATE SPEECH

«Stop Hate Speech» ist ein Projekt der Public Discourse Foundation, welches sich gegen Online-Hass und toxische Sprache einsetzt. Das Zusammenspiel von wissenschaftlichen Erkenntnissen, technologischer Innovation und Engagement der Zivilgesellschaft macht das Projekt einzigartig: «Stop Hate Speech» hat einen Algorithmus entwickelt, welcher Hate Speech im Internet treffsicher aufspürt, ermutigt die Zivilgesellschaft, sich in hasserfüllten Diskussionen einzuschalten und gibt wissenschaftlich fundierte Tipps zur Gegenrede.

Ziel ist es, die Zivilgesellschaft zu sensibilisieren, Verhaltensänderungen zu fördern und diejenigen zu unterstützen, die von Hass im Internet direkt betroffen sind. Mit einem übergreifenden Ansatz, der sowohl strukturelle Veränderungen als auch direkte Hilfe umfasst, will «Stop Hate Speech» Betroffene zur Selbsthilfe ermächtigen und das Internet zu einem sichereren Ort für alle machen.

Im 2024 hat sich Stop Hate Speech verstärkt darauf konzentriert, konkrete Handlungsempfehlungen für Bystander:innen und Betroffene von Online-Hass zu entwickeln. Ein zentrales Anliegen war die Überarbeitung der Website stophatespeech.ch, die nun umfassende Informationen und praktische Tipps zum Umgang mit Hasskommentaren bietet.

Darüber hinaus haben wir unser seit 2019 gesammeltes Wissen auf zahlreichen Workshops, Konferenzen und Panels geteilt, um Bewusstsein für die Problematik zu schaffen und praxisnahe Lösungen zu vermitteln. Die interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit mit Expert:innen war dabei essenziell. Für das kommende Jahr planen wir, diese Arbeit weiterzuführen und neue Formate zu entwickeln, um noch mehr Menschen zu erreichen und nachhaltige Strategien gegen Hate Speech zu etablieren.





Highlights 2024:

- Teilnahme an der re:publica Austausch zu digitaler Demokratie und Online-Diskurs
- Social Media Summit Zürich –
 Diskussion über mentale Gesundheit, Hate
 Speech und soziale Medien
- Young Activist Summit Genf Panel zu Cybersexismus und digitaler Gewalt
- Hrant Dink Foundation Istanbul Vorstellung neuer Methoden zur Bekämpfung von Hate Speech
- Workshop für Professor:innen der Universität Zürich – Hate Speech im akademischen Kontext verstehen und bekämpfen
- Workshop in Hamburg Strategien gegen Hate Speech für den Bundesverband Freie Darstellende Künste

- Workshop für Lehrpersonen Zürich Bewusstsein schaffen un Gegenstrategien entwickeln
- Backlash-Screening am Gymnasium
 Neufeld Bern Diskussionsveranstaltung
- Teilnahme an einem Panel in der
 Ostschweiz Austausch zu Hate Speech und Polarisierung
- Begleitgruppe Polarisierungsstudie Mitwirkung in der Begleitgruppe an der Studie zur gesellschaftlichen Spaltung
- Interview für den Grundlagenbericht
 «Monitoring Rassismus und
 Antisemitismus» Beitrag zur Erfassung und Analyse aktueller Entwicklungen



4. BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Bilanz per 31.12.2024

Public Discourse Foundation

in CHF

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel und kurzfr. gehaltene Aktiven	759'355.87	276'049.61
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41'020.00	300.00
Übrige kurzfristige Forderungen	294.07	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'255.20	1'106.45
Total Umlaufvermögen	809'925.14	277'456.06
Anlagevermögen		
Büromaschinen, EDV-Anlagen	700.00	1'000.00
Total Anlagevermögen	700.00	1'000.00
Total AKTIVEN	810'625.14	278'456.06
PASSIVEN		
Fremdkapital kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'448.85	200'000.00
Übrige kurzftistige Verbindlichkeiten	98.03	0.00
Transitorische Passiven	22'753.20	19'714.60
Total Fremdkapital kurzfristig	28'300.08	219'714.60
Eigenkapital		
Stiftungskapital und Projektfonds	760'020.00	50'000.00
Total Reserven und Jahresgewinn oder Jahresverlust	22'305.06	8'741.46
Total Eigenkapital	782'325.06	58'741.46
Total PASSIVEN	810'625.14	278'456.06

Erfolgsrechnung 2024 Public Discourse Foundation

in CHF

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
Ertrag		
Spenden / Gönnerbeiträge	535'200.00	4'300.00
Ertrag Projekte	405'221.14	260'800.00
Ertrag div. Weiterbildungen	1'417.21	0.00
Fondszuweisung künftige Projekte	-710'020.00	0.00
Bestandesänderungen nicht fakt. DL / Forderungen	41'020.00	0.00
Total Ertrag	272'838.35	265'100.00
Aufwand		
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	6'767.25	1'165.45
Personalaufwand	235'184.77	233'602.93
Übriger betrieblicher Aufwand	17'778.94	21'035.23
Abschreibungen	300.00	492.93
Finanzaufwand und Finanzertrag	-756.21	62.00
Total Aufwand	259'274.75	256'358.54
Reingewinn	13'563.60	8'741.46

²⁰²⁴ wurden ausschliesslich interne Projekte unterstützt. Es gab keine weiteren Destinatäre.

REVISION



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Public Discourse Foundation, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Public Discourse Foundation für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Basel, 23. Mai 2025

Copartner Revision AG

Mathieu Jaus Zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor GES Gualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht Signiert auf Skribble.com

Lukas Wehrli Zugelassener Revisionsexperte

5. IN DEN MEDIEN



The Philanthropist - Public Discourse Foundation: Kommentare bei Medienartikeln sind für die Demokratie unabdingbar 19.12.2024



influence - «Es ist gar keine Hexerei» 19.12.2024



Commission fédérale pour les questions féminines: Bot Dog : une intelligence artificielle au secours de la justice sociale 04.11.2024



SRF: Hate Speech – Der richtige Umgang mit Hass im Internet (SRF School) 19.06.2024



Podcast: Digital Distortions: Sophie Achermann on online harm and gendered violence on social media 29.06.2024



NZZ: Schweizer Medien löschen bis zu 60 Prozent aller Leserkommentare. Das schadet der Demokratie 22.01.2024



Le Temps: Peut-on en finir avec la haine? 03.01.2024



Migros-Magazin: Das hilft gegen Hass im Netz (Seiten 32-33) 16.10.2023



Ringier: «Stop Hate Speech»: Gemeinsam gegen Hass im Netz 20.09.2023



RTS: Geneva Witness: «Stop Hate Speech» 10.08.2023



Beobachter: Darf Herr Glarner das eigentlich? 17.05.2023



Tagesanzeiger: «Online-Kommentare dürfen nicht von Männerclubs dominiert werden» 27.02.2023

6. PROJEKTTEAM



Sophie Achermann Geschäftsführerin, Co-Gründerin



Morgane Bonvallat
Projekteiterin Stop Hate
Speech



Simone Eymann Projekteiterin Medien Community of Practice



Laura Bronner
Wissenschaftliche Leitung,
Public Discourse Lab



Philip Grech Senior Advisor, Liaison ETH Zürich

7. STIFTUNGSRAT

Dominik Hangartner, Präsident Stiftungsrat, Co-Gründer Public Discourse Foundation, Professor für Politikanalyse, ETH Zürich

Katia Murmann, Co-Founder EqualVoice und Edit-a-thon, ehem. Mitglied der Geschäftsleitung bei Blick

Kathrin Bertschy, Nationalrätin, BE, Rücktritt per Ende 2024

8. WISSENSCHAFTLICHES ADVISORY BOARD

Fabrizio Gilardi, Vorsitz, Professor für Policy-Analysis an der Universität Zürich

Karsten Donnay, Stellvertretender Vorsitzender, Assistenzprofessor für Political Behavior and Digital Media an der Universität Zürich

Anita Gohdes, Professorin für International and Cyber Security an der Hertie School

Josh Tucker, Professor für Politik an der New York University

Gloria Gennaro, Assistenzprofessorin für Public Policy and Data Science am University College London

9. PARTNER:INNEN

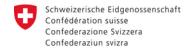












Bundesamt für Kommunikation BAKOM Office fédéral de la communication OFCOM Ufficio federale delle comunicazioni UFCOM Uffizi federal da communicaziun UFCOM

VOLKART STIFTUNG







Gemeinsam für einen öffentlichen Diskurs - ohne Hass und Online-Gewalt.





Rötelstrasse 1 8006 Zürich/Schweiz +41 79 274 67 53

<u>public-discourse.org</u> <u>contact@public-discourse.org</u> <u>Newsletter Abonnieren</u>





Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der **Public Discourse Foundation, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Public Discourse Foundation für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Basel, 23. Mai 2025

Copartner Revision AG

Mathieu Jaus

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Lukas Wehrli

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

Jahresrechnung

BILANZ	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
AKTIVEN		
700711		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	759'355.87	276'049.61
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41'020.00	300.00
Übrige kurzfristige Forderungen	294.07	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'255.20	1'106.45
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	809'925.14	277'456.06
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	700.00	1'000.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	700.00	1'000.00
TOTAL AKTIVEN	810'625.14	278'456.06
PASSIVEN		
TASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'448.85	0.00
Erhaltene Anzahlungen von Dritten	0.00	200'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	98.03	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückerstellungen	22'753.20	19'714.60
Total kurzfristiges Fremdkapital	28'300.08	219'714.60
TOTAL FREMDKAPITAL	28'300.08	219'714.60
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Fonds "Spenden / Gönnerbeiträge"	385'220.00	0.00
Fonds "Medien und Moderation" (zweckgebunden)	40'000.00	0.00
Fonds "Stop Hate Speech" (zweckgebunden)	95'000.00	0.00
Fonds "Stop Hate Speech"	800.00	0.00
Fonds "Indicator" (zweckgebunden)	189'000.00	0.00
Jahresgewinn	22'305.06	8'741.46
- Vortrag	8'7 41 .46	0.00
- Jahresergebnis	13'563.60	8'741.46
TOTAL EIGENKAPITAL	782'325.0	58'741.46
TOTAL PASSIVEN	6	278'456.06
	810'625.1	
	4	

ERFOLGSRECHNUNG	1.1.2024- 31.12.2024	27.3.2023- 31.12.2023
	CHF	CHF
Spenden/ Gönnerbeiträge	535'200.00	4'300.00
Stiftungsertrag	406'638.35	2 60 '8 00 .00
Fondszuweisungen künftige Projekte	-710'020.00	0.00
Bestandesänderungen	41'020.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	272 838.35	265 100.00
Total Material - und Warenaufwand	-6'767.25	-1'165.45
Direkter Aufwand Stop Hate Speech	-2'334.90 -	0.00
EDV / Grafik / Design	146.25	-1'090.45
Übersetzungen	-4'286.10	-75.00
Total Personalaufwand	-235'184.77	-233'602.93
Personalaufwand	-197'713.84	-178'716.40
Sozialversicherungsaufwand	-26'045.29	-24'053.85
Übriger Personalaufwand	-11'425.64	-30'832.68
Total übriger betrieblicher Aufwand	-17'778.94	-21'035.23
Mietzinsaufwand	-2'445.00	-3'025.00
Elementarversicherung	-3'291.65	-2'107.10
Verwaltungs- & Informatikaufwand	-11'752.88	-15'389.33
Reisespesen, Kundenbetreuung	- 231.01	-13.80
Öffentlichkeitsarbeit	-58.40	-500.00
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und	1 3′107.39	9′296.39
Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		
Abschreibungen auf mobile Sachanlagen	-300.00	-492.93
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	1 2'807.39	8'803.46
Total Finanzerfolg	756.21 -84.00	-62.00
Finanzaufwand	840.21	-62.00
Finanzertrag		0.00
Jahresergebnis	1 3'563.60	8'741.46

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

2024 CHF

Rechtsgrundlagen und Organisation

Die Stiftung basiert auf der Stiftungsurkunde vom 27.03.2023 und dem Stiftungsreglement vom 19.09.2023, sowie der letzten Revision vom 27.05.2024.

Stiftungszweck

Die Public Discourse Foundation bezweckt die Erforschung und Stärkung des öffentlichen Diskurses im Internet. Im Zusammenhang mit Forschungstätigkeiten und der Entwicklung neuer Technologien gewährleistet die Public Discourse Stiftung einen schweizerisch-universitären Bezug und Austausch, es wird im Wesentlichen keine industrielle Forschung zur Selbsthilfe bzw. zur Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke verfolgt. Die Public Discourse Foundation erforscht Strategien, um toxische Sprache zu reduzieren und konstruktive Beiträge zu fördern, und übersetzt diese Forschungserkenntnisse in skalierbare Lösungen. Ihr Ziel ist es, den öffentlichen Diskurs so zu verbessern, dass sich möglichst viele Menschen eingeladen fühlen, daran teilzunehmen. Dadurch stärkt sie Meinungsfreiheit und -Vielfalt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie. Die Stiftung kann selber an den Projekten mitwirken, welche dem Stiftungszweck dienen, oder andere Organisationen damit beauftragen. Die Stiftung kann sodann alle Geschäfte tätigen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Stiftung zu fördern, oder die direkt oder indirekt damit in Verbindung stehen. Die Stiftung ist gemeinnützig und arbeitet nicht gewinnorientiert, ist politisch und konfessionell neutral.

Organe und Zeichnungsberechtigung Stiftungsrat Kathrin Bertschy Dominik Andreas Hangartner Anne-Katherina Dorothea Murmann Amirhosseini

Geschäftsführung
Sophie Barbara Achermann-Kooger
Revisionsstelle
Copartner Revision AG, Basel
Aufsichtsbehörde
Eidg. Departement des Inneren EDI, Bern

Funktion Zeichnungsberechtigung Mitgliedkollektiv zu zweien Mitgliedkollektiv zu zweien Mitgliedkollektiv zu zweien

kollektiv zu zweien

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften der Art. 957ff des Obligationenrechts zur kaufmännischen Buchführung. Die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stiftung.

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Sämtliche ausweispflichtigen Positionen sind in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung bereits enthalten und ausgewiesen.

Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Berichtsjahr und im Vorjahr bei jeweils unter 10.

Gesetzliche Angaben gemäss Art. 663b des Obligationenrechts

Der Stiftungsrat hat periodisch Risikobeurteilungen vorgenommen und die sich daraus ergebenden Massnahmen getroffen, damit das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.